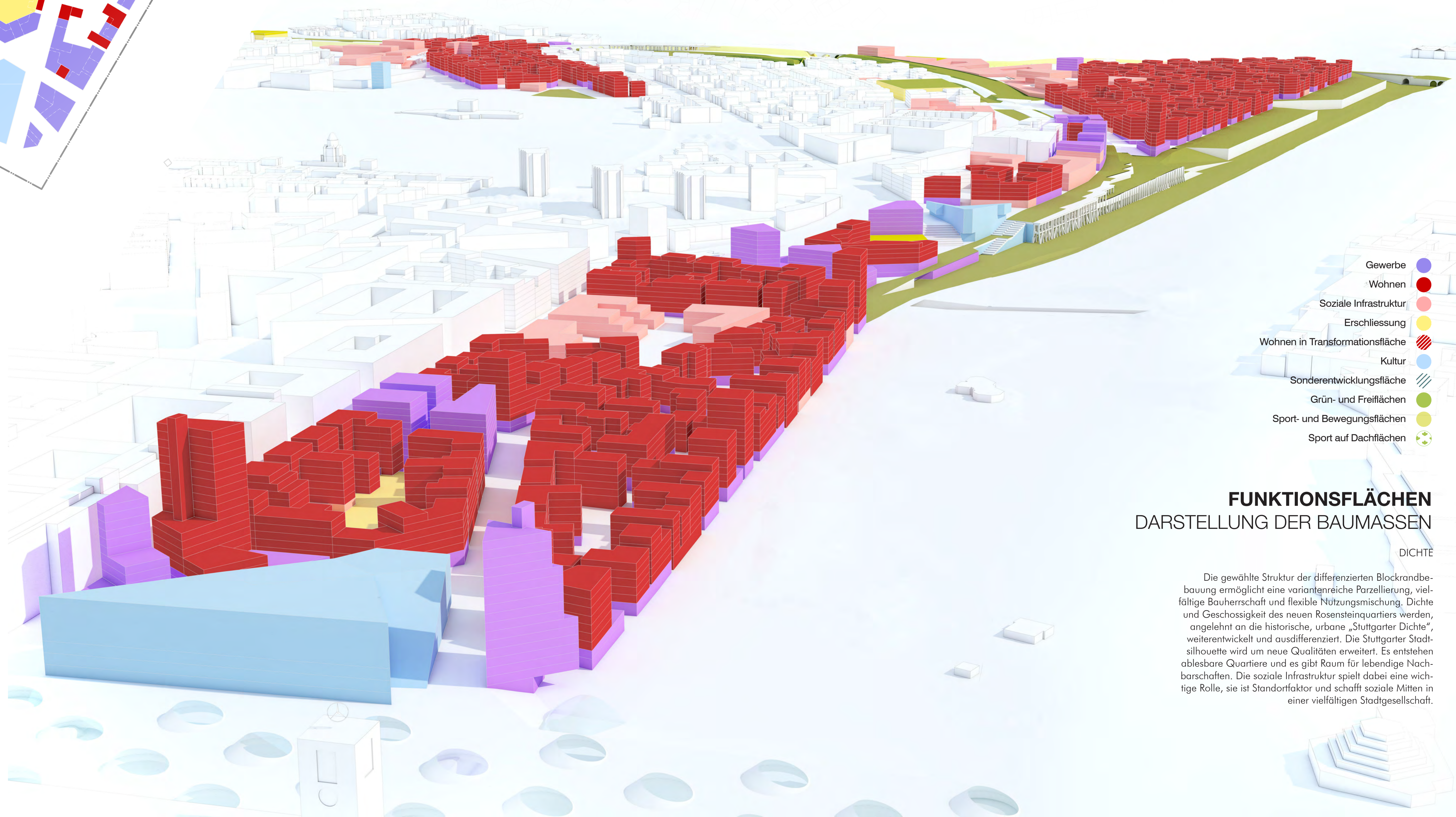
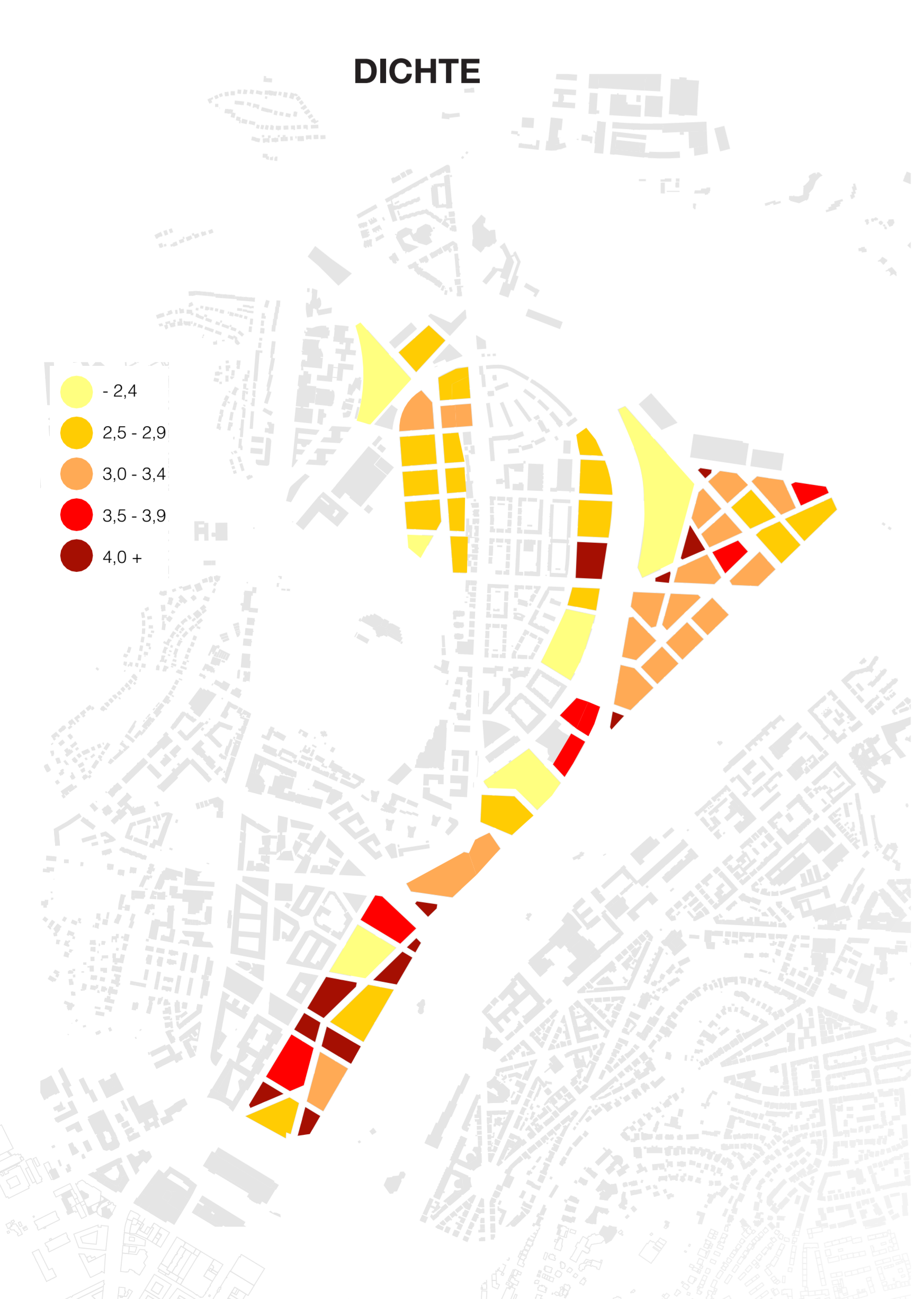


Gesamt		A Europaviertel		B1 Nördlich der Wolframstrasse		B2 Mitternachtsviertel Süd		B3 Mitternachtsviertel Nord		C Nordbahnhof	
Gewerbe (+ Transformationsfl.)	176.000 (+4.000)	Gewerbe	70.000	Gewerbe (+ Transformation)	58.000 (+2.000)	Gewerbe (+ Transformationsfl.)	10.000 (+2.000)	Gewerbe	15.000	Gewerbe (+ Transformationsfl.)	23.000
Wohnen	581.000	Wohnen	179.000	Wohnen (+ Transformationsfl.)	32.000 (+15.000)	Wohnen (+ Transformationsfl.)	106.000 (+8.000)	Wohnen (+ Transformationsfl.)	162.000 (+37.000)	Wohnen (+ Transformationsfl.)	102.000 (+13.000)
Soziale Infrastruktur (+Transf.)	218.000 (+35.500)	Soziale Infrastruktur	21.000	Soziale Infrastruktur (+ Transf.)	11.000 (+14.000)	Soziale Infrastruktur (+ Transf.)	5.000 (+19.000)	Soziale Infrastruktur (+ Transf.)	100.000 (+2.500)	Soziale Infrastruktur (+ Transf.)	81.000
Erschließung (+ Transf.)	64.500 (+33.000)	Erschließung	19.000	Kultur	16.000	Grün- und Freiflächen	46.000	Grün- und Freiflächen	73.000	Sonderentwicklungsfläche	3 ha
Wohnen in Transformationsfläche	73.000	Kultur	20.000	Sonderentwicklungsfläche	2 ha	Sport- und Bewegungsflächen	9.000	Sport- und Bewegungsflächen	61.000 (+6.500)	Grün- und Freiflächen	45.000
Sonderentwicklungsfläche	36.000	Sport- und Bewegungsflächen	20.000	Sport- und Bewegungsflächen	2.000	Erschließung	10.000	Erschließung	15.000 (+33.000)	Sport- und Bewegungsflächen	39.000
Grün- und Freiflächen	210.000	Sport auf Dachflächen								Sport auf Dachflächen	20.500
Sport- und Bewegungsflächen	111.000 (+65.000)										

FUNKTIONSFLÄCHEN
 ERDGESCHOSS / REGELGESCHOSS
 1:2000
 NUTZUNGSMISCHUNG
 Mit der Anordnung der neuen Kulturbauten (Kongresszentrum, Philharmonie und Lindenmuseum) entlang der Promenade am mittleren Schlossgarten wird die bestehende Stuttgarter Kulturmile erweitert und an einer strategisch wichtigen Stelle verbunden. Aneignungsflächen bzw. alternative Raumproduktion für Kultur und Subkultur (Wagengallen, Container-City, Stadthack) sind, auch in neuem räumlichen Kontexten, wichtiger Bestandteil des Entwurfes.



FUNKTIONSFLÄCHEN
 DARSTELLUNG DER BAUMASSEN
 DICHTEN
 Die gewählte Struktur der differenzierten Blockrandbebauung ermöglicht eine vorantreibende Parzellierung, vielfältige Bauherrschafft und flexible Nutzungsmischung. Dichte und Geschossigkeit des neuen Rosensteinquartiers werden, angelehnt an die historische, urbane „Stuttgarter Dichte“, weiterentwickelt und ausdifferenziert. Die Stuttgarter Stadt-silhouette wird um neue Qualitäten erweitert. Es entstehen ablesbare Quartiere und es gibt Raum für lebendige Nachbarschaften. Die soziale Infrastruktur spielt dabei eine wichtige Rolle, sie ist Standortfaktor und schafft soziale Milieus in einer vielfältigen Stadtgesellschaft.